



Oberstleutnant Martin Wehn dirigierte das Heeresmusikkorps Hannover das erste Mal in der Kreisstadt. Foto: ek

# 1.100 Zuhörer beim Benefiz-Konzert Heeresmusikkorps Hannover zu Gast

VON EVA KAIRIES

**Osterholz-Scharmbeck. Zu einem Who is who wurde das jüngste Benefiz-Konzert des Heeresmusikkorps Hannover in der Stadthalle der Kreisstadt. Das vom Kreislandfrauenverband, den Rotary-Clubs Osterholz, Osterholz-Scharmbeck und Worpswede und dem Förderverein des Lions-Clubs Osterholz e.V. organisierte Konzert war mit 1.100 Menschen ausgesprochen gut besucht.**

Thorsten Rohde bahnte sich seinen Weg auf der Bühne durch die vielen Musiker des Orchesters und begrüßte das erste Mal als Schirmherr der Wohltätigkeitsveranstaltung die Gäste in der Stadthalle. „Ein tolles Erlebnis“ nannte der Bürgermeister die deutliche Zustimmung, die so für das Projekt gezeigt werde, das nunmehr vor zehn Jahren aus der Taufe gehoben worden sei. „Auch dieses elfte Wohltätigkeitskonzert ist fest verortet in der vor zehn Jahren erbauten Stadthalle, wo es einmal jähr-

lich mit großem Erfolg stattfindet.“ Das sei auch dem hohen Niveau des Heeresmusikkorps geschuldet, das dieses Jahr erstmalig unter der neuen Leitung von Oberstleutnant Martin Wehn spielte. Doch auch die Service Clubs lobte Rohde nachdrücklich: „Sie leisten eine richtig gute Arbeit im Hintergrund.“ Mit dem Besuch des Benefizkonzerts zeige man auch die Verbundenheit zu den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, doch nicht zuletzt unterstütze man die gute Sache in dieser Region. „100.000 Euro wurden bereits mit den Konzerten eingenommen und gespendet. So gehen die Einnahmen auch dieses Jahr an zwei Projekte. Einmal an die Theaterwerkstatt Johannishag in Worpswede, wo Menschen mit und ohne Handicap Theatervorstellungen organisieren und durchführen. Die Räume sind für alle, die mitmachen wollen, leider nicht ausreichend. Ein Teil des heutigen Erlöses soll hier Erleichterung schaffen. Der andere Teil soll den Jugendbus der städtischen Jugendarbeit unterstützen,

der den Jugendlichen Mobilität gewährt und eine Hilfe bei der wichtigen Integrationsarbeit darstellt“, sagte Rohde. Nach den Begrüßungsworten gehörte die Bühne der großartigen Musik des Heeresmusikkorps Hannover. Der Einzugsmarsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß war der Auftakt zum musikalischen Teil. „Wir wollen Ihnen die Vielfalt der Militärmusik zeigen“, sagte Oberstleutnant Wehn. Das Programm verwöhnte die Ohren des Publikum mit sinfonischer Blasmusik, mit klangvollen Märschen, aber auch mit Unterhaltungsmusik und gepflegten lateinamerikanischen Rhythmen. Besonders schön gelang dem Sänger, Hauptfeldwebel Thorsten Sturmhöfel, die stimmliche Begleitung zum Potpourri aus Swing und Latin des Sängers Michael Bubl . Doch um die Herkunft des Orchesters nicht zu vergessen, spielten die Musiker nach einigen Zugaben noch den Germania-Marsch, bevor sie mit der Nationalhymne abschlossen und sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freuten.